Buchrezension zu: Probe 12

Probe 12

Kathrin Lange und
Susanne Thiele

496 S., Lübbe, 2021. SC, 15,90 €. ISBN: 9783785727553

DOI: 10.1007/s12268-022-1697-6
© Springer Verlag GmbH 2022

■ Wenn sich eine Thrillerautorin und eine Mikrobiologin zusammentun, kommt ein spannender Bio-Krimi dabei raus: In „Probe 12“ sind die Protagonisten multiresistente Keime, darunter Pseudomonaden, Kolibakterien, Listerien und Salmonellen – „die ihre Genabschnitte wie Kinder Pokémon-Karten tauschen“.

Die männliche Hauptfigur Tom, sucht Hilfe für seine Tochter, die den „mikrobiologischen Super-GAU“ erleidet – wie ihr Arzt es bezeichnet – durch einen panresistenten *Pseudomonas*-Stamm. Zufällig lernt Tom die Wissenschaftsjournalistin Nina kennen, deren Ziehvater in Georgien an Bakteriophagen als Therapiemöglichkeit forscht, aber dort verfolgt und schließlich ermordet wird.

Unbekannte wollen daraufhin sein Laborbuch und die Reagenzgläser mit dem lebensrettenden Phageninhalt an sich bringen. Die Leser:innen erfahren im Rahmen einer spannenden Verfolgungsjagd samt bioterroristischen Bedrohungen und Anschlägen ganz nebenher viel über Antibiotikaresistenzen, Medikamentenzulassung, die Geschichte der Phagentherapie und die damit verbundenen rechtlichen Proble-

me und finanziellen Interessenlagen.

Die verschiedenen Handlungsstränge sind dabei gelungen miteinander verwoben, auch wenn die Perspektivwechsel durch Einzelkapitel unterteilt übersichtlicher wären. Wie es sich für einen Krimi gehört, gibt es einige (vielleicht zu viele) Tote, aber auch falsche Spuren und Verdächtigungen – und natürlich menscht es zwischen den Hauptfiguren.

Das sehr aktuelle Buch verweist auf Parallelen mit der Corona-Pandemie: „Wenn wir jetzt nichts tun, und es kommt eine neue Pandemie, wirken Antibiotika vielleicht überhaupt nicht mehr“. Aktivisten, die „Pandemic Fighters“, kämpfen – in Anlehnung an die Fridays-for-Future-Bewegung – gegen einen beunruhigenden Anstieg von multiresistenten Erregern und damit verbundenen schweren Krankheitsverläufen.

In den vielen Details zwischen Laborbank, Hemmhof-Platten und der fiktiven Firma YouGen findet sich die Handschrift von Susanne Thiele wieder, Pressestellenleiterin des Helmholtz-Zentrums für Infektionsforschung, so auch im angehängten Glossar.

Der leicht zu lesende und gut recherchierte Krimi ist spannend und vielleicht gerade für Nicht-Fachleute ein schönes Mitbringsel und Geschenk, das ganz nebenbei und unaufdringlich ein wenig biologisch-medizinisches Wissen vermittelt. Auf das nächste Buch, das bereits in Arbeit ist, dürfen wir schon gespannt sein. ■

Anja Störiko,
Hofheim am Taunus,
anja@stoeriko.de